

Das Berlin Center for Global Engagement der Berlin University Alliance
organisiert im Rahmen der
Academic Freedom Week an der Humboldt-Universität zu Berlin

Vortrag und Paneldiskussion

Internationalisierung und Wissenschaftsunfreiheit
– **Der Academic Freedom Index in der universitären Praxis**

20. April 2023
12:00-13:30

Online: Der Link wird am Tag vorher versendet.
Registrierung bitte unter bcge@berlin-university-alliance.de

Seitdem der [Academic Freedom Index](#) (AFI) 2020 veröffentlicht wurde, hat er sich international zu einem der umfangreichsten Datensätze zum Thema Wissenschaftsfreiheit entwickelt. Der AFI ist ein Ansatz zur Konzeptualisierung und Messung der Situation von akademischer Freiheit in derzeit 180 Ländern und Territorien sowie im Zeitverlauf. Parallel wurde und wird an Universitäten in Deutschland zunehmend die Frage diskutiert, wie mit den wachsenden Einschränkungen in der Wissenschaftsfreiheit weltweit umgegangen werden kann. Insbesondere der globale Anstieg von Autoritarismus und Populismus in der letzten Dekade setzt die Universitäten zunehmend unter Druck. Einerseits beteiligen sich Universitäten an globalen Wissenschaftskooperationen, da diese notwendig sind, um die transnationalen Herausforderungen unserer Zeit zu adressieren. Andererseits sind sie zunehmend mit wissenschaftsdiplomatischen Krisen mit Ländern wie Iran, China, Ägypten, Türkei, Ungarn, Belarus, Afghanistan oder Russland oder gewalttätigen Konflikten und Kriegen wie in Syrien, Jemen oder Ukraine konfrontiert.

In der Paneldiskussion *Internationalisierung und Wissenschaftsunfreiheit – Der Academic Freedom Index in der universitären Praxis* diskutieren Wissenschaftler*innen, Universitätsmanager*innen sowie Vertreter*innen von Initiativen für geflüchtete und gefährdete Wissenschaftler*innen die Fragen: Welche Bedeutung hat der AFI in der universitären Praxis? Wo sind die Chancen und Grenzen einer weltweiten Erfassung von Wissenschaftsfreiheit für die Universitäten? Auf welcher Grundlage und wie können Universitäten sich international aufstellen und Kooperationen eingehen?

Redner*innen

- Prof. Katrin Kinzelbach, Institut für Politische Wissenschaft der FAU Erlangen-Nürnberg; Projektleiterin des Academic Freedom Index
- Dr. Janika Spannagel, Freie Universität Berlin, [Exzellenzcluster Contestations of the Liberal Scripts](#) (SCRIPTS), Mitentwicklerin des Academic Freedom Index
- Dr. Ulrike Hillemann-Delaney, Leiterin International Office, Technische Universität Berlin, Mitglied Steering Committee BUA
- Christina Rogers, [Academics in Solidarity](#), Freie Universität Berlin
- Marijke Wahlers, Leiterin des Arbeitsbereichs Internationale Angelegenheiten, Hochschulrektorenkonferenz
- Prof. Robin Celikates, Institut für Philosophie, Freie Universität Berlin, Projektleitung des BCGE Signature Projects [Critical Theory Under Pressure – Building Networks for Transnational Dialogue \(CritUP\)](#)
- Moderation: Dr. Sarah Wessel, Referentin Berlin Center for Global Engagement, Berlin University Alliance

Academic Freedom Index

Der [Academic Freedom Index](#) (AFI) ist ein einzigartiger Ansatz zur Konzeptualisierung und Messung der *de facto* Situation von akademischer Freiheit in derzeit 180 Ländern und Territorien sowie im Zeitverlauf. Der AFI setzt sich aus fünf Indikatoren zusammen und beruht auf den Einschätzungen von 2.197 Länderexpert:innen weltweit. Diese werden anhand eines bewährten statistischen Modells aggregiert, das vom V-Dem-Projekt entwickelt wurde, welches den AFI zusammen mit Forscher:innen der FAU Erlangen-Nürnberg herausgibt. Die [jüngste Aktualisierung](#) der Daten zeigt, dass über 50 % der Weltbevölkerung in Ländern lebt, in denen die akademische Freiheit im Rückzug ist.

Organisator

Das [Berlin Center for Global Engagement](#) (BCGE) ist die Plattform der [Berlin University Alliance](#) (BUA), bestehend aus Freie Universität Berlin, Humboldt-Universität zu Berlin, Technische Universität Berlin und Charité – Universitätsmedizin Berlin, für Forschungskooperation mit dem ‚Globalen Süden‘ und für die Bereiche akademische Freiheit und Wissenschaftsdiplomatie.